



In Bochnia haben sich die Gruppen aus allen Partnerstädten zu einem Arbeitsgespräch getroffen.

Foto: Vollmer

Internationale Spurensuche

Schüler erforschen im Rahmen des Comenius-Projektes Geschichte der Partnerstädte

Bad Salzdetfurth (mv). Das Sokrates-Comenius Programm führt die Jugendlichen aus Bad Salzdetfurth und den Partnerstädten zusammen. Seit mehr als 20 Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen mit Yate (England) und Benicasim (Spanien). Vor fünf Jahren kam noch Bochnia in Polen dazu.

Projektleiter Reinhard Nipp, der seit der Gründung Vorsitzender des Partnerschaftsvereins ist, hat zugleich als Konrektor der Haupt- und Realschule kontinuierlich mit den Schulen der Partnerstädte intensive Beziehungen aufgebaut. Neben den regelmäßigen Austauschmaßnahmen möchte Nipp nun im Rahmen eines Sokrates-Comenius-Projektes die Jugendlichen aus Deutschland, England, Spanien und Polen zusammenführen. In den nächsten drei Jahren werden die Beteiligten gemeinsam untersuchen, wie sich ihre Heimatstädte in den letzten 100 Jahren entwickelt haben.

In allen Schulen arbeiten die Schüler im Wahlpflichtkurs Geschichte und auch im regulären Unterricht an dieser Aufgabenstellung. Zunächst stehen Besuche der Heimatmuseen und Befragun-

gen von Zeitzeugen auf dem Programm. Zu diesem Punkt hat Lehrerin Stephanie Beine einen Katalog von Fragen entworfen, der den Schülern die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen transparent machen soll. Die Ergebnisse werden schließlich auf der jeweiligen Internetseite der Schule präsentiert.

Um sich näher kennen zu lernen, stand vor kurzem ein erstes Arbeitstreffen der vier beteiligten Nationen in Bochnia auf dem Programm. „Nicht nur die fremde Umgebung in der südpolnischen Kalistadt, auch die unterschiedlichen Sprachen und Gewohnheiten waren für alle Teilnehmer sehr aufregend. Dank der hervorragenden Organisation von Krystyna Pacula von der dortigen Schule wurde diese einwöchige Begegnung zu einem vollen Erfolg“, erläuterte Nipp. Sämtliche Arbeitsergebnisse wurden in englischer Sprache festgehalten.

Zum Kennenlernen von Bochnia bildeten aus jedem Land zwei Schüler eine Gruppe. Jede Aufgabe war in einer anderen Sprache gestellt. „So mussten sich alle zum Verständnis zusammenraufen“, berichtete der Projektleiter. Nach der

Begrüßung durch den Bürgermeister präsentierten Vertreter des Heimatmuseums die Sehenswürdigkeiten der Stadt Bochnia. Beim Besuch der Salzmine erkannten die Besucher, wie schwierig der Bergbau in vergangenen Tagen war. Die gemeinsame Fahrt nach Auschwitz und Birkenau stimmte die Jugendlichen nachdenklich. Die Jungen und Mädchen legten an der Todeswand Blumen nieder und zündeten Kerzen an. Ebenso stand ein Abstecher nach Krakau auf dem Programm. In Wadowice wandelten die Bad Salzdetfurther auf den Spuren von Papst Johannes Paul II.

Der Zeitplan für die nächsten Aktivitäten steht bereits fest. So werden als nächstes die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg bis zum Beginn der 80er Jahre bearbeitet. Dazu gehört das Erstellen einer Webseite, um den Schülern die Möglichkeit zum ständigen Austausch zu geben. Das nächste Treffen findet vom 9. bis 14. April 2007 in Bad Salzdetfurth statt. Vom 18. bis 24. September 2007 geht es nach Benicasim. Ein Aufenthalt in Yate ist vom 25. Februar bis 1. März 2008 geplant.

HAZ 19.10.06 / 65